

Mitarbeiter der Sitec-Präzisionstechnik jetzt unter einem großen Dach

Das Spezialunternehmen für Zerspansung bündelt seine Aktivitäten in Korntal-Münchingen – Maschinenfabrik Pfau übernommen

Korntal-Münchingen – Der rote Teppich zielt künftig wohl eher symbolisch den Eingangsbereich des neuen Gebäudes der Sitec-Präzisionstechnik GmbH in der Korntal-Münchinger Lingwiesenstraße. Gestern lag er aber für die zahlreichen Gäste bereit, die zur Einweihung gekommen waren.

Bisher war die 1989 von Ulrich Sigloch in Stuttgart-Zazenhausen gegründete und seit 1997 als GmbH eingetragene Firma an zwei Orten, nämlich in Stuttgart-Mühlhausen und Stuttgart-Weilimdorf ansässig. Nun verspricht man sich kürzere Wege und damit auch Ersparnisse, wenn alles unter einem Dach zusammengeführt ist.

Belegschaft vergrößert

Auf 3580 Quadratmetern haben 75 Mitarbeiter ihren neuen Arbeitsplatz, davon nur acht in der Verwaltung, über 60 in der Produktion. Bis Ende des Jahres wer-



Das neue Gebäude der Sitec GmbH.

Bild: Alfred Drossel

den auch noch die 22 Mitarbeiter der Leonberger Maschinenfabrik Pfau hinzukommen. Diese Firma wurde nach ihrer Insolvenz komplett von Sitec übernommen.

Bereits als 21-jähriger hat der gelernte Industriemechaniker Ulrich Sigloch mit einer gebrauchten Maschine angefangen. Heute

zählt die Firma zu den Topadressen, wenn es um Metallbearbeitung geht. Mit den modernsten Maschinen, so der kaufmännische Leiter Dirk Scholz, arbeitet man im Bereich von Tausendstel Millimetern. Ein Park von innovativen Hochleistungsmaschinen bis hin zur Fünf-Achs-Spanma-

schine suche seinesgleichen und so sei man auch für schwer zerspanbare Werkstoffe „geradezu prädestiniert“.

Die Kundschaft kommt aus allen Branchen der Metallindustrie. „Wir sind dabei breit aufgestellt“ so Scholz, so dass man nicht alleine mit den renommierten Großkunden wie Porsche oder ZF arbeitet, sondern eine ganze Reihe von Firmen aus der Maschinenindustrie, dem klassischen Anlagenbau oder eben der Autoindustrie zur Kundschaft zählt. Dabei wird alles zerspant, was sich zerspanen lässt, auch schwierig zu bearbeitende Materialien sind kein Problem für die Firma.

Das neue Gebäude wurde großzügig geplant, so dass auch noch Reserven für eine weitere Expansion zur Verfügung stehen. Diese weitsichtige Vorgehensweise hat sich bei der recht schnell über die Bühne gebrachten Übernahme der Firma Pfau schon ausgezahlt, denn nun kann auch dieser neue

Betriebszweig problemlos im neuen Domizil untergebracht werden.

Der Kurs der Firma, die in den letzten Jahren, so Scholz, bis zu 30 Prozent Umsatzsteigerungen zu verzeichnen hatte, ist weiter auf Expansion gerichtet. Dabei wird die Firma keinesfalls im Ausland produzieren. Scholz wird dabei richtig energisch, wenn er sagt: „Export von deutschen Arbeitsplätzen ins Ausland kommt nicht in Frage.“

Lehrwerkstatt geplant

Neben Zweifeln, ob sich eine Verlagerung überhaupt rechnen würde, zählt für die Sitec auch unternehmerische Ethik. „Wir überlegen uns, was wir in Deutschland in 25 Jahren machen, wenn wir eine reine Dienstleistungsgesellschaft geworden sein sollten“, so Dirk Scholz. Und unter diesem Aspekt plant das Unternehmen auch, am neuen Standort eine Lehrwerkstatt einzurichten. Arnim Bauer